

**Projekt „Schnittstellen zwischen Jugendsozialarbeit und  
Hilfen zur Erziehung am Beispiel der Unterbringung und  
Begleitung junger Flüchtlinge“**

**Konzept und Projekt-Etappen**

**Gesamt-Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.03.2017**

**Projektträger:**

Katholische Jugendsozialarbeit (KJS) Bayern  
Rechtsträger: Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e. V.  
Vorsitzender: Michael Eibl, Direktor KJF Regensburg

**Durchführender Rechtsträger:**

IN VIA Bayern e. V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit, Maistraße 5, 80337 München TEL 089 5126619-11,  
[rita.schulz@invia-bayern.de](mailto:rita.schulz@invia-bayern.de)  
[www.invia-bayern.de](http://www.invia-bayern.de)

**Durchführende Mitarbeiterin:**

Verena Wolf, Referentin Jugendwohnen  
TEL 089/5126619-16, FAX 089/5126619-29  
[verena.wolf@invia-bayern.de](mailto:verena.wolf@invia-bayern.de)  
[www.invia-jugendwohnen.de](http://www.invia-jugendwohnen.de)

IN VIA Bayern e.V.  
Katholischer Verband für  
Mädchen- und  
Frauensozialarbeit

Maistraße 5  
80337 München  
Fon 089 5126619-16  
Fax 089 5126619-29

[www.invia-bayern.de](http://www.invia-bayern.de)  
[verena.wolf@invia-bayern.de](mailto:verena.wolf@invia-bayern.de)  
[info@invia-bayern.de](mailto:info@invia-bayern.de)

Mitglied des  
Internationalen Verbandes  
ACISJF – IN VIA



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

LIGA BANK München  
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1441 23  
BIC: GENODEF1M05

Vereinsregister beim Amtsgericht  
München unter VR 6749

## **Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

Das Projekt mit dem Titel "Schnittstellen zwischen Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung am Beispiel der Unterbringung und Begleitung junger Flüchtlinge" zielt auf die Entwicklung von Modellkonzepten zur Unterbringung junger Flüchtlinge sowie zu Übergängen zwischen den Bestandteilen der Jugendhilfesystems ab. Für Jugendwohnheime sowie Erziehungshilfe-Einrichtungen werden exemplarisch prototypische Lösungen herausgearbeitet, die auch auf Jugendliche ohne Flüchtlingshintergrund übertragbar und anwendbar sind. Diese werden nicht nur im Rahmen einer bundesweiten Fachtagung publik und der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht; vielmehr werden interessierte Einrichtungen bei der Implementierung neuer Ansätze und der Entwicklung neuer Leistungsangebote unterstützt. Die zweijährige Maßnahme schließt mit einer Online-Veröffentlichung und Darstellung der Projektergebnisse auf einer bundesweiten Fachveranstaltung ab.

## **Zeitraumen:**

April bis Juni 2015:

Zielgruppenanalyse sowie Sichtung und Auswertung bestehender Angebote der Unterbringung und Begleitung junger Flüchtlinge in mehreren Bundesländern

Juli bis Oktober 2015:

Entwicklung der Modellkonzepte zur Unterbringung junger Flüchtlinge

November/Dezember 2015:

Ergebnistransfer in einer bundesweiten Tagung mit dem Ziel der Implementierung in bestehenden Konzepten bzw. Entwicklung neuer Angebote

Januar bis August 2016:

Beratung und Begleitung bei der Implementierung bzw. Konzeptionierung

September bis Dezember 2016:

Evaluation der Umsetzung der Projektergebnisse

Januar bis März 2017:

Online-Veröffentlichung der Projektergebnisse, Projekt-Abschlussbericht auf einer bundesweiten Veranstaltung